

### **Beratungsfolge**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Bezirksvertretung 1	23.04.2026	Ö	Vorberatung
Mobilitätsausschuss	12.05.2026	Ö	Vorberatung
Bezirksvertretung 3	23.06.2026	Ö	Vorberatung
Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr	16.07.2026	Ö	Entscheidung

<b>Freigabedatum:</b> 15.04.2026	<b>Gestellt von:</b> CDU-Fraktion, SPD-Fraktion
----------------------------------	---

## **Ausbau der A 52**

### **Antrag der Fraktionen von CDU und SPD**

#### **Beschlussvorschlag**

Die Bezirksvertretungen 1 und 3 empfehlen dem Mobilitätsausschuss sowie dem Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr folgenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im laufenden Vorentwurfsstadium sowie im anstehenden Planfeststellungsverfahren (geplant ab Q3 2027) zum Ausbau der A52 die Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen für die geplanten Rastanlagen Ickten und Auberg als Träger öffentlicher Belange (TÖB) formal und nachdrücklich abzulehnen.
2. Die Verwaltung fordert bei der Autobahn GmbH umgehend die Ergebnisse der aktuell laufenden „autobahninternen Qualitätsprüfung“ sowie die detaillierte Bewertungsmatrix nach den Kriterien der RE 2012 für alle fünf untersuchten Standorte an und legt diese den politischen Gremien vor.
3. Die Verwaltung wird angewiesen, gegenüber dem Bund stattdessen die Kapazitätserweiterung auf bereits versiegelten Flächen im umliegenden Autobahnnetz zu fordern.
4. Die Verwaltung wird darüber hinaus gebeten, zur Herstellung von Transparenz sowie zur umfassenden Bewertung der Auswirkungen des Projekts den nachfolgenden Fragenkatalog an die Autobahn GmbH weiterzuleiten und die Antworten den politischen Gremien vorzulegen:
  - 4.1. **Planungsstand und Verbindlichkeit**
    - 4.1.1. Auf welcher konkreten Planungsstufe befindet sich das Projekt derzeit (Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung)?
    - 4.1.2. Wann ist mit der Vorlage eines genehmigungsfähigen technischen Entwurfs zu rechnen (bitte mit Datum)?
    - 4.1.3. Welche Planungsparameter (z. B. Trassenverlauf, Flächenbedarf, Bauweise) sind bereits verbindlich festgelegt und welche noch offen?
  - 4.2. **Flächeninanspruchnahme und landwirtschaftliche Belange**

- 4.2.1. Welche maximale Flächeninanspruchnahme ist aktuell im Worst-Case anzusetzen?
- 4.2.2. Welche Mindestabstände zur Wohnbebauung und zu landwirtschaftlichen Betrieben sind geplant?
- 4.2.3. Welche hochwertigen Ackerböden sind konkret betroffen und wie wird deren besondere Bedeutung berücksichtigt?
- 4.2.4. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die Flächenversiegelung landwirtschaftlicher Nutzflächen auf ein Minimum zu reduzieren?
- 4.2.5. Welche Szenarien zur Existenzgefährdung landwirtschaftlicher Betriebe wurden geprüft und mit welchem Ergebnis?

#### 4.3. **Umwelt- und Klimaschutz**

- 4.3.1. Warum wurde bislang keine vollständige CO<sub>2</sub>-Bilanz für das Projekt erstellt?
- 4.3.2. Wann ist mit der Vorlage einer solchen Bilanz zu rechnen?
- 4.3.3. Wie hoch sind die prognostizierten Treibhausgasemissionen aus Bau und Betrieb (getrennt dargestellt)?
- 4.3.4. Welche konkreten Kompensationsmaßnahmen (Flächen, Umfang, Kosten) sind vorgesehen?

#### 4.4. Alternativenprüfung und Rastplatz

- 4.4.1. Welche Alternativen zum geplanten Ausbau wurden konkret geprüft und aus welchen Gründen verworfen (inkl. Bewertungssystematik)?
- 4.4.2. Warum wurde eine abschnittsweise Standstreifenfreigabe außerhalb der Brückenbereiche nicht weiterverfolgt?
- 4.4.3. Warum wird kein integriertes Gesamtkonzept zur Engpassbeseitigung (A52, A40, AK Breitscheid) umgesetzt?
- 4.4.4. Welche Alternativstandorte für einen Rastplatz wurden geprüft und mit welcher Begründung verworfen?
- 4.4.5. Wurden Standorte auf bereits versiegelten Flächen (z. B. P&R-Anlagen, Messeparkplätze, Verkehrsübungsplätze oder Flughafengelände) untersucht? Falls nein, warum nicht?
- 4.4.6. Wie wird sichergestellt, dass ein Rastplatz nicht in unmittelbarer Nähe zu bestehenden Wohn- und landwirtschaftlichen Nutzungen errichtet wird?

#### 4.5. **Verkehrlicher Nutzen**

- 4.5.1. Welche konkrete Zeitersparnis (in Minuten) ergibt sich durch den Ausbau (Spitzenzeiten und Tagesmittel)?
- 4.5.2. Wie verändert sich die Staulänge prognostisch mit und ohne Ausbau?
- 4.5.3. Welche Verkehrsverlagerungseffekte werden erwartet?

#### 4.6. **Kosten und Wirtschaftlichkeit**

- 4.6.1. Wie hoch sind die aktuellen Gesamtkosten des Projekts unter Berücksichtigung von Preissteigerungen?
- 4.6.2. Welche Kostenunsicherheiten bestehen (Bandbreiten)?
- 4.6.3. Welche aktuelle Nutzen-Kosten-Kennziffer (NKV) liegt vor?
- 4.7. Bauphase und Belastungen
  - 4.7.1. Welche maximale Bauzeit ist realistisch (inklusive Risikopuffer)?
  - 4.7.2. Mit wie vielen täglichen LKW-Bewegungen ist während der Bauphase zu rechnen?
  - 4.7.3. Welche konkreten Schutzmaßnahmen für Anwohner (Lärm, Staub, Erschütterungen) sind verbindlich vorgesehen?
  - 4.7.4. Wie wird die Erreichbarkeit landwirtschaftlicher Flächen während der Bauphase sichergestellt?
- 4.8. **Lärmschutz und Lebensqualität**
  - 4.8.1. Welche konkreten Lärmschutzmaßnahmen (insbesondere Lärmschutzwände) sind vorgesehen?
  - 4.8.2. In welchen Bereichen (insbesondere Schnellenkamphof, Icktener Siedlung, Richtung Essen-Kettwig) werden diese umgesetzt?
  - 4.8.3. Wie wird der Schutz von Naherholungsgebieten berücksichtigt?
  - 4.8.4. Welche konkreten Lärmschutzmaßnahmen sind in Richtung Mülheim – speziell im Bereich der Brücke – vorgesehen?
- 4.9. **Haftung und Schäden**
  - 4.9.1. Wer haftet konkret für Schäden an Gebäuden, Böden und landwirtschaftlichen Erträgen?
  - 4.9.2. Welche Beweissicherungsverfahren werden vor Baubeginn durchgeführt?
- 4.10. Rastplatz und Sicherheit
  - 4.10.1. Welche konkreten Maßnahmen zur Kriminalitätsprävention sind für den geplanten Rastplatz vorgesehen (Beleuchtung, Überwachung, Polizeipräsenz)?
  - 4.10.2. Warum sind keine PKW-Stellplätze vorgesehen?
- 4.11. Transparenz und Öffentlichkeitsbeteiligung
  - 4.11.1. Warum wurden seit 2019 keine regelmäßigen Bürgerinformationsveranstaltungen durchgeführt?
  - 4.11.2. Ist die Einrichtung eines öffentlich zugänglichen Projekt- Dashboards (Zeitplan, Kosten, Fortschritt) vorgesehen?

## **Sachverhalt**

Der geplante sechs streifige Ausbau der A52 sowie der Neubau der Ruhrtalbrücke führen im Bereich Mülheim-Ickten zu erheblichen Eingriffen in Natur, Landschaft und bestehende Siedlungsstrukturen. Besonders kritisch ist die geplante Errichtung der Rastanlagen Ickten und Auberg auf bislang unversiegelten, hochwertigen landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner sowie landwirtschaftlichen Betriebe stehen zentrale Belange im Raum, insbesondere der Erhalt produktiver Ackerböden, die Sicherung regionaler Lebensmittelproduktion sowie die Vermeidung zusätzlicher Belastungen durch Verkehr, Lärm und mögliche Rastanlagen in unmittelbarer Nähe.

Vor dem Hintergrund eines vergleichsweise geringen prognostizierten Bedarfs an zusätzlichen Lkw-Stellplätzen erscheint eine großflächige Neuversiegelung landwirtschaftlicher Flächen unverhältnismäßig. Daher ist eine konsequente Prüfung von Alternativen – insbesondere auf bereits versiegelten Flächen (z. B. P&R-Anlagen, Messeparkplätze, Verkehrsübungsplätze oder Flughafengelände) – zwingend erforderlich.

Zudem bestehen weiterhin erhebliche Unklarheiten hinsichtlich des konkreten Planungsstands, der Umwelt- und Klimafolgen, der Wirtschaftlichkeit sowie der Belastungen während der Bauphase.

Ziel dieses Antrags ist es daher, frühzeitig Transparenz herzustellen, die Auswirkungen umfassend zu klären sowie Alternativen und Schutzmaßnahmen nachvollziehbar darzustellen, bevor im weiteren Verfahren unumkehrbare Entscheidungen getroffen werden.

gez.

Christina Küsters  
Fraktionsvorsitzende

gez.

Christin Hellmig  
Fraktionsvorsitzende

BV 3

gez.

Filip Fischer  
Fraktionsvorsitzender

gez.

Susanne Dodd  
Fraktionsvorsitzende

BV 3

gez.

Hansgeorg Schiemer  
Fraktionsvorsitzender

BV 1

gez.

Dr. Roland Chrobok  
Sprecher

gez.

Oskar Obarowski  
Fraktionsvorsitzender

BV 1

gez.

Carsten Trojahn  
Sprecher

### **Anlage/n**

Keine